



# HESSISCHER LANDTAG

27. 05. 2020

Plenum

## **Dringlicher Entschließungsantrag**

**Fraktion der CDU,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Tourismusbetrieben gezielt helfen – Hessens touristische Vielfalt erhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass sich Hessens touristische Destinationen in den letzten Jahren stark wachsender Beliebtheit erfreuen. Das Hessische Statistische Landesamt erfasste für das Jahr 2019 zuletzt über 35,5 Mio. Übernachtungen in Hessen, im Jahr 2005 lag dieser Wert noch bei ca. 24 Mio. Damit konnte zugleich das zehnte Jahr in Folge ein Zuwachs und absoluter Höchststand verzeichnet werden. Dies zeigt, dass Tourismus und Hotellerie in Hessen bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie kontinuierlich auf Wachstumskurs waren. Dieser Erfolg beruht neben der erfolgreichen Tourismusstrategie der Landesregierung auch auf dem großen Engagement der Regionen sowie der Betreiberinnen und Betreiber und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hotels, Pensionen, Gaststätten und Restaurants, gerade auch im ländlichen Raum. Diese Attraktivität wird Hessen als Tourismusdestination auch nach Ende der Corona-Maßnahmen zum beliebten Reiseziel machen.
2. Die zur Rettung von Menschenleben und zur Eindämmung der weltweiten SARS-CoV-2-Pandemie notwendigen, gesundheitspolitisch motivierten Maßnahmen im Rahmen des sogenannten „Lockdowns“ haben die Tourismuswirtschaft mitsamt den Reisebüros, Fremdenverkehrsvereinen, der Gastronomie, Erlebniswirtschaft und Hotellerie mit am härtesten getroffen und bringen die bisherige erfolgreiche Entwicklung ins Stocken. Sowohl viele alteingesessene, traditionsreiche Betriebe mit teils generationsübergreifend geleisteter Arbeit als auch neuere, innovative Gründungen stehen vor dem Aus. Der Landtag erkennt vor diesem Hintergrund an, dass die Landesregierung auf Grundlage des Infektionsgeschehens am 15. Mai 2020 einen großen Teil der Beschränkungen schrittweise und unter Auflagen auch in den touristisch relevanten Bereichen gelockert hat. Der Landtag nimmt insbesondere die durch die DEHOGA entwickelten und umgesetzten Schutzkonzepte für Hotellerie und Gastronomie zur Kenntnis und begrüßt das Engagement des Verbandes in dieser beispiellosen Krise. Damit eröffnen sich wieder erste Umsatzperspektiven, auch wenn eine Normalisierung der Situation nur mittelfristig zu erwarten ist.
3. Der Landtag ist zudem überzeugt, dass Unternehmerinnen und Unternehmer in der Tourismuswirtschaft vor allem direkte Hilfsangebote zur Existenzsicherung und ein abgestimmtes Hilfskonzept benötigen, auf dessen Grundlage sie eine Perspektive erhalten, in welchen Schritten sie wieder ihre Geschäftstätigkeit normalisieren können und der Tourismus in Hessen wieder erfolgreich an Fahrt gewinnt. Das vordringliche Ziel der Landesregierung muss auch weiterhin die Rettung von unverschuldet durch die Maßnahmen gegen die Pandemie in Liquiditätsprobleme aufgrund von Umsatzausfall und Ertragslosigkeit geratenen Unternehmen in Tourismus und Hotellerie sein. So können Insolvenzen vermieden sowie ca. 230.000 Arbeitsplätzen (in Vollzeitäquivalenten) und die tourismuswirtschaftliche Vielfalt in Hessen erhalten werden. Der Landtag sieht in der Tatsache, dass die Perspektive von Auslandsreisen unsicher und außereuropäische Reisen in der gegenwärtigen Situation unwahrscheinlich sein werden auch eine Chance für den innerdeutschen Tourismus und damit auch eine Chance für Gastronomie und Hotellerie in Hessen. Wichtig ist auch, zusätzliche Möglichkeiten des Bürokratieabbaus für die Betriebe in der Tourismusbranche, wie z.B. Hotels, Gaststätten, Reisebüros und Busunternehmen, auf Bundes- und Landesebene zu prüfen und – soweit möglich und sinnvoll – zeitnah umzusetzen, um deren tägliche Arbeit kurz- und mittelfristig zu erleichtern.

4. Der Landtag erkennt an, dass die wirtschaftspolitisch notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung von Folgen der Corona-Krise in Hessen erfolgreich und schnell umgesetzt werden. Für Unternehmerinnen und Unternehmer der stark betroffenen Branchen, zu denen auch Tourismus und Hotellerie gehören, müssen in enger Abstimmung mit der Bundesregierung geeignete Hilfs- und Förderinstrumente geschaffen werden, damit möglichst viele touristische Betriebe die Krise überstehen können.
5. Der Landtag erkennt in diesem Zusammenhang an, dass das Bundeskabinett am Mittwoch vergangener Woche Eckpunkte zu einer freiwilligen Gutscheinelösung und zur Abmilderung der Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie für die Pauschalreisebranche beschlossen hat. Dies ist ein wichtiger erster Schritt zur Klarheit für Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie für die betroffenen Unternehmen. Die weltweit erforderlich gewordenen Reisebeschränkungen führen insbesondere bei Reiseveranstaltern wie Reisebüros zu bedrohlichen Liquiditätsengpässen, da Vorauszahlungen erstattet werden müssen. Hier muss nach Auffassung des Landtages zeitnah auf Bundesebene eine Lösung gefunden werden, da Reisebüros ihren Provisionsanspruch verlieren, wenn trotz ihrer geleisteten Arbeit die Reise nicht stattfindet.
6. Der Landtag sieht Hessen mit Initiativen wie dem dritten strategischen Marketingplan „Tourismus 4.0“, einer Dachmarke für Hessen als Reiseland der Hessen Agentur, die für eine stärkere digitale Vernetzung der Branche sorgen soll, sowie den zahlreichen starken Marketingprogrammen von regionalen Tourismusverbänden und Destinationen weiterhin gut und zukunftssträftig aufgestellt. Sie werden zusätzlich zu den konkreten wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen umgesetzt.
7. Der Landtag hebt hervor, dass der zunehmende Trend zum naturnahen, sanften und nachhaltigen Tourismus dem ländlichen Raum in Hessen neue Chancen auf Branchenwachstum zusätzlich zum etablierten Tourismussegment öffnet. Dabei sind Destinationen wie der Nationalpark Kellerwald-Edersee, der Naturpark Bergstraße-Odenwald, der Regionalpark Rhein-Main oder das Biosphärenreservat Rhön nur eine kleine Auswahl entsprechender Angebote in Hessen. Der Landtag begrüßt in diesem Zusammenhang, dass der Hessische Tourismuspreis um eine neue Kategorie „Nachhaltigkeit“ ergänzt wird. Er erkennt weiterhin an, dass insbesondere der Fahrradtourismus eine wichtige Rolle im Tourismus-Branchenwachstum nach dem Ende der notwendigen Corona-Maßnahmen einnehmen wird. Dieses Streckennetz muss entsprechend der, auch unabhängig von Corona kontinuierlich steigenden, Nachfrage ausgebaut und verbessert werden. Dabei soll auch den zeitgemäßen neuen Entwicklungen, insbesondere der Freizeitgestaltung und dem Mobilitätsverhalten Jugendlicher, entsprochen werden.
8. Der Landtag erkennt an, dass die Landesregierung in Abstimmung mit dem Hessischen Tourismus-Verband und der Hessen Agentur bereits eine umfangreiche Marketingkampagne aufbaut, in der Hessen als attraktive Destination für den Sommer 2020 beworben werden wird. Hier wird ein besonderer Fokus insbesondere auf die Bereiche Outdoor und Familienangebote gelegt. Die Angebote umfassen z.B. Radtouren, Wanderrouten und vieles mehr und werden in einer interaktiven Freizeit- und Ausflugskarte dargestellt.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 27. Mai 2020

Für die Fraktion  
der CDU  
Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ines Claus**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**